

# Region Mayen

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/mayen](http://www.rhein-zeitung.de/mayen)



## Schätze düsen über Ring

Hunderte Fans historischer Rennwagen strömten zur Historic Trophy, die Premiere an der Rennstrecke feierte. Seite 24

# Rekord: Gut 10 000 Gäste im Schrupmpftal

**Event** Erlebnistag „Schromb macht Spaß“ begeistert

Von unserem Mitarbeiter Heinz Israel

### Münstermaifeld/Hatzenport.

Bestes Wanderwetter und ein deutlich umfangreicheres und vielfältigeres Angebot als in den Vorjahren lockten am Sonntag mehr Besucher als je zuvor ins Schrupmpftal zwischen Münstermaifeld-Metternich und Hatzenport. Mehr als 10 000 Besucher kamen zum Erlebnistag „Schromb macht Spaß“. Der gewaltige Ansturm brachte am frühen Morgen Pfarrer Guido Lacher in Verlegenheit. Sein Open-Air-Gottesdienst auf dem Zeltplatz an der Obersten Mühle war so gut besucht, dass ihm bei der Kommunion die Hostien ausgingen.

Den ganzen Tag über wälzte sich ein breiter Strom Wanderer, vorwiegend Familien mit Kindern, entlang des Schrupmpfbachs und seiner 14 Mühlen. Am Eingang zum Tal präsentierte ein Traktorenhändler aus Kehrig sein Sortiment – eine willkommene Alternative zu den ausgestellten Oldtimern der Gruppe Untermosel. Einige Kinder aus dem nahen Neubaugebiet nutzten die Chance, um Spielsachen und selbst gebastelten Schmuck zu verkaufen. Das Interesse der Besucher konzentrierte sich auf Stände, wo ausgefallene Raritäten aus der Landwirtschaft oder aus Omas Nachlass offeriert wurden. Die gab es in großer Fülle an der Justenmühle, wo ein komplettes Kuhgeschirr und Pferdehämmer erworben werden konnten. Lange Schlangen bildeten sich an den Bratstationen, so auch an ei-



„Schromb macht Spaß“, und wie: In der Gemeindegaststätte begeisterte zum Beispiel Django Reinhardt das Publikum.

Foto: Heinz Israel

nem mobilen Flammkuchenofen, dessen Betreiber aus Freiburg angereist war. Viel Beifall erntete eine Trommlergruppe, die auf einem Balkon über den Zuschauern die Blicke auf sich zog. In der Nachbarschaft zeigte ein Falkner seine abgerichteten Tiere.

Die Bienen-AG des Kurfürst-Balduin-Gymnasiums demonstrierte das Schleudern von Honig.

Auf einer Wiese am Schrupmpfbach konnte ein Pferdegespann beobachtet werden, das zum Heuenden seine Bahnen zog. Die Verbandsgemeinde Maifeld zeigte an Schautafeln, wie der Bach, der teilweise in Betonschalen verlegt worden war, künftig renaturiert werden soll. Großes Interesse an der Region bewies die Nachfrage der Gäste am Stand der Tourist-Info.

Wenn auch bei vielen Wanderern das gute Essen und Trinken eine gewichtige Rolle spielt, so wird die musikalische Begleitung in den Mühlen sehr geschätzt. In der Gemeindegaststätte sorgte Django Reinhardt für eine tolle Stimmung. Limerick Light faszinierte die Zuhörer im Hof der Nachtseimühle. Auch die Calmont-Bläser und die Stadtkapelle Münstermaifeld sorg-

ten für musikalische Unterhaltung. Trotz des gewaltigen Besucheransturms brauchte keiner allzu lange auf den Transfer zum Parkplatz in Metternich zu warten. Drei Busse pendelten stetig zum Ausgangspunkt.

➕ Weitere Impressionen sehen Sie auf Seite 22 und unter [www.ku-rz.de/schromb14](http://www.ku-rz.de/schromb14)

# Damit Kriminelle zurück in die Gesellschaft finden

**Justiz** Eine Bewährungshelferin erzählt von ihrem Alltag – Bis zu 100 Fälle in Arbeit – Ein Ziel: Den Probanden Mut machen für die Zukunft

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Szellas

■ **Kreis MYK/Koblenz.** Seit 16 Jahren ist Sabine Runkel Bewährungshelferin, unter anderem ist sie für den Landkreis Mayen-Koblenz zuständig. Sie betreut Verurteilte, die 14 Jahre alt oder älter sind. Ihr ältester Proband – so bezeichnet man jemanden, bei dem eine Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt wurde – ist 70 Jahre alt. Von Diebstahl über Betrug, Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz bis hin zu Vergewaltigung oder sexuellem Missbrauch reicht die Palette der Straftaten. Im RZ-Gespräch erzählt sie über ihren Beruf und die Lebensgeschichte ihres Probanden S. (Seite 24).

„Der Fall von S. zeigt, dass es manchmal eben einige Zeit und auch einen Aufenthalt im Gefängnis braucht, bis der Verurteilte sein Fehlverhalten einsieht und es zu einer positiven Veränderungsbereitschaft kommt“, erläutert sie. „Das Hilfeangebot steht bei unserer Arbeit, die doch auch sehr stark eine Kontrollfunktion beinhaltet, im Vordergrund: Oft mache ich den Probanden Mut, dass sie durchhalten, die Schule abschließen oder eine Arbeit suchen müssen.“

Wichtig dabei sei eine ehrliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, auf deren Grundlage dann ein rechter Weg eingeschlagen werden könne. Dies scheint in der Tat zu funktionieren: Knapp 70 Prozent

der Fälle der Bewährungshilfe in Koblenz werden erfolgreich abgeschlossen. Was beinhaltet die Arbeit zwischen Bewährungshelferin und dem Verurteilten noch? Behördengänge, Fragen und Wege, wie man die Zukunft rechtskonform gestalten kann, alles das sind Dinge, die für Sabine Runkel zum Alltagsgeschäft zählen.

Ursprünglich war sie als gelernte Krankenschwester tätig. „Die Arbeit mit Menschen lag mir immer am Herzen. Vor allem die mit Menschen in besonderen Lebenslagen“, berichtet sie. Deshalb habe sie Sozialarbeit studiert und das Berufspraktikum bei der Bewährungshilfe absolviert. Der Beruf ist alles andere als eitel Sonnenschein: Die durchschnittliche Fallbelastung liegt bei 93 Probanden. Zu Spitzenzeiten sind bis zu 110 Männer und Frauen zu betreuen. „Der normale Weg ist, dass man zuerst Kontakt aufnimmt. Es werden dann regelmäßig Gespräche geführt, bei denen ich mir einen Eindruck über die Persönlichkeit und die Lebensumstände verschaffe.“

Dazu kommt die Aufgabe, die Einhaltung der vom Gericht erteilten Auflagen und Weisungen, etwa Arbeitsstunden oder Therapien, zu überwachen. Der Wechsel zwischen Außendienst und Büro sei wichtig: „Ich mache eben auch Hausbesuche. So erhalte ich andere Einblicke und kann die Situationen oft besser einschätzen, aus denen meine Klienten stammen.“

Runkel weiß: „Man stößt oft an seine Grenzen, deshalb ist es wichtig, mit den Kräften zu haushalten.“ Der Austausch mit Kollegen sowie Supervisionen seien wichtige Faktoren, um die teils erschütternden Lebensgeschichten nicht zu eng an-

sich heranzulassen. Sie macht viel Sport, ein Ausgleich, der Luft verschafft.

S. ist dabei für Sabine Runkel ein „echter Vorzeigefall“: „Hier ist deutlich zu sehen, dass jemand unser Angebot der Hilfe angenom-

men und erfolgreich genutzt hat.“ 30 Prozent der Probanden seien heute Jugendliche. Oft seien Drogen im Spiel. „In einem gewissen Alter sind viele einfach schwer zu erreichen, und ohne Mitarbeit geht es nicht. Deshalb ist es oft heilsam, wenn Grenzen gesetzt werden, so wie beispielsweise bei S. ein Gefängnisaufenthalt für die nötige Einsicht sorgte.“

Runkel weiß, dass sie sich nicht aller Fälle in gleichem Maße annehmen kann – bei der Anzahl, die auf ihrem Tisch landet. Sie weiß auch: „Jede Lebensgeschichte hat ihre Ursache. Dabei zu helfen, dass jeder ein straffreies Leben führen kann und wieder in die Gesellschaft integriert wird, das treibt mich immer wieder an.“ So wie bei S., dessen strafrechtliche Karriere beendet ist. „Manche melden sich noch nach der Bewährungszeit, weil sie Fragen haben oder weil sie einfach einen Gruß schicken wollen“, berichtet Runkel. Nie den Mut zu verlieren oder den Glauben an sich, das ist es, was sie allen mit auf den Weg gibt.

Die Bewährungshilfe Koblenz hat insgesamt 35 Bewährungshelfer, die in den 15 Amtsgerichtsbezirken im nördlichen Rheinland-Pfalz zuständig sind, zum Beispiel in Cochem-Zell. Derzeit erfolgt nach Angaben der Bewährungshilfe für circa 3000 Menschen Bewährungshilfe und -aufsicht.

Mehr zum Thema auf Seite 24



Antworten und Wege, wie man die Zukunft rechtskonform gestalten kann, bietet die Bewährungshilfe.

Foto: Claudia Szellas

### Nichts wie hin

## Erlebnistour auf dem Traumpfad

Einen Blick hinter die Kulissen der Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land, der Premiumwanderwege des Kreises Mayen-Koblenz, können am Sonntag, 15. Juni, 25 Teilnehmer bei einer Wanderung werfen: Im Auftrag des Projektbüros Traumpfade der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (Remet) führt Wegemanager Michael Sterr mit Mitarbeiterin und Gattin Barbara Sterr auf einer rund vierstündigen Erlebnistour über den 10,4 Kilometer langen Traumpfad Wolfsdelle. Gedacht ist die Wanderung insbesondere für Traumpfade-Fans, die Einblicke in die Hintergründe des Premiumwanderprojektes gewinnen möchten. Wegemanager Michael Sterr und Barbara Sterr erklären auf der Tour das Traumpfade-Qualitätsversprechen und -Qualitätsmanagement und beantworten unter anderem Fragen zu Wanderleitsystem, Markierungssystematik und den Aufgaben der an Einrichtung, Betreuung und Pflege der Traumpfade weiteren Beteiligten. Die Wanderung ist kostenlos. Proviant sollte mitgebracht werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im Roten Ochsen in Rhens einzukehren (auf eigene Kosten). Treffpunkt ist um 10 Uhr am Alten Rathaus Rhens (Miniportal). Eine Anmeldung ist wegen der Teilnehmerbegrenzung erforderlich per E-Mail an [michael.sterr@t-online.de](mailto:michael.sterr@t-online.de)

## Müllabfuhr kommt später

**Info** Wegen des Feiertags

■ **Kreis MYK.** Wegen Pfingstmontag am 9. Juni verschiebt sich die Müllabfuhr der braun-grauen Bio-, Restmüll-Mehrkammergefäße, der Altpapiergefäße oder der gelben Säcke in dieser Woche um einen Tag nach hinten. Darauf weisen die Umweltberater des Landkreises Mayen-Koblenz hin.

Das bedeutet: Die reguläre Montagabfuhr wird am Dienstag durchgeführt, die Freitagabfuhr erfolgt erst am Samstag. „Durch die Verlegung können sich auch geänderte Abfuhrzeiten gegenüber den sonst gewohnten ergeben, daher gilt auch hier: Abfallbehälter müssen spätestens ab 6 Uhr bereitstehen“, so die Umweltberater.

Die jeweils gültigen Abfuhrtermine können dem Abfallratgeber 2014 oder aus dem Internet ([www.abfuhrtermine-myk.de](http://www.abfuhrtermine-myk.de)) entnommen werden.

➕ Weitere Informationen beim Umweltberater der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Telefon 0261/108-317 oder -441.



### Unser Wetter



## Schauerrisiko steigt an

Der Wochenstart beginnt freundlich, dann aber liegen mit einer Wahrscheinlichkeit von 40 bis 60 Prozent Schauer und Gewitter in der Luft. Nachmittags bewegen sich die Temperaturen zwischen 18 und 21 Grad. Nachts klart es bei 7 bis 4 Grad erneut auf. Morgen wird es ähnlich.

